

408.1.2023

Zusammen sind wir meer. Welle machen Sachbericht

Schüler*innen	mehr als 500 Schüler*innen aus den Jahrgängen Vorschule bis 4 der Ganztagsgrundschule Sternschanze
Projektlehrer*innen	Liza Anthimidou, Patrick Bieber, Clara Buchholz, Alex Gollasch, Katharina Knickenberg, Zoe Schwarz, Carina Skubich und alle Kolleg*innen zur Aktion „Welle machen“ im Millerntorstadion und im Stadtteil Sternschanze
Künstler*innen	ARIMA Kunstkollektiv, Rica Blunck, Gloria Brillowski, Moritz Etorena, Pascal Fuhlbrügge, Katja Gastell, Stefan Mosebach, Charlotte Pfeifer
Kooperationspartner*innen	Fundus Theater, Malizia My Ocean Challenge (Birte und Boris Hermann), Millerntor Gallery, Viva con Agua Arts und die LAG (Kulturgipfel)
Weitere Unterstützer*innen	BettaFish, Byte FM, Institut für Klimaschönheit Kiel, Knust, Remoto Records und alle Läden in der Bartels- und Schanzenstraße
Kulturagentin	Katrin Ostmann
Projektzeitraum	Mai 2023 bis Mai 2024 ➤ Febr. 2023 Karneval Unterwasserwelten. Meeresbewohner*innen begleitet durch LOLA Blitz Ausgabe zum Thema Meer. ➤ 3. Juni 2023 Frühlingsfest GTS Sternschanze ➤ 16. bis 19. Juni 2023 Seestück, Wasserkunst Kaltehofe mit der Traummaschine INC. ➤ 13. bis 17. Juli 2023 THE POWER OF WATER. Flashmob der gesamten GTS Sternschanze auf der Südtribüne des Millerntorstadions. ➤ 7. Sept. 2023 Make climate change visible. Ausstellungsbeteiligung in den Deichtorhallen Hamburg (Jg. 3) ➤ 21. Nov. 2023 Orca Rudel. Performative Bewegung und Spendenaktion für Meeresbewohner*innen, Ausstellung, Songaufführung „Zusammen“ auf dem Kulturgipfel der LAG ➤ 13. Mai 2024 WELLE MACHEN. Performance Parade durch das Schanzenviertel der gesamten GTS Sternschanze mit ca. 500 Kindern und Kolleg*innen.

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen hat alle Erwartungen übertroffen. Die Auswahl der Kunstschaffenden und das choreografische Zusammenspiel aller war perfekt für das Vorhaben. Besonders die Künstler*innen haben ein durchweg positives Feedback zur Projektarbeit und zur Organisation der großen abschließenden Performance Parade geäußert.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Das Projekt konnte Verbindung zur sehr aktiven Klimaschutzgruppe (Klimaschule) über künstlerisch forschende Prozesse stärken, die sich an naturwissenschaftlichen Phänomenen orientieren. Alle Aktivitäten zu „Zusammen sind wir meer. Welle machen“ wurden fachübergreifend in die regulären Unterrichtszeiten eingebunden. Es gab im Rahmen des inhaltlichen Kontextes erfreulich mehr Bewegungen aller Klassen an außerschulische Lernorte der Kooperationspartner*innen und somit auch weitreichendere Präsentationsmöglichkeiten als gedacht (Deichtorhallen Hamburg und Kampnagel kamen hinzu).

Auch der Ganzttag wurde thematisch mit in die Gesamtchoreografie einbezogen und hat sich ausgesprochen gewertschätzt und abgeholt gefühlt (Schreibwerkstatt, Samba Band/musikalische Beteiligung).

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Social Media)?

Die Öffentlichkeitsarbeit für „Zusammen sind wir meer. Welle machen.“ wurde über die Erwartungen hinaus besonders auch von unseren Kooperationspartner*innen und weiteren Unterstützer*innen im Stadtteil/Stadt auf deren Social Media Kanälen, im Radio und im Fernsehen (z.B. Malizia, MTG#11, Byte FM, Sat 1 regional) getragen, geteilt und verbreitet. Die künstlerische Aktion vom Team Malizia „My Ocean Challenge“ an der GTS Sternschanze findet sich sogar im aktuellen Buch „Abenteuer Ocean Race“ von Boris Hermann wieder.

Zur Performance Parade „WELLE MACHEN“ gab es ein umfassendes Kommunikationskonzept für alle Anwohner*innen, den Stadtteil, die Eltern, die Presse und weiteren Unterstützer*innen. Es gab Teaser QR Codes als Sticker im ganzen Stadtteil mit Datum und Ort der Aktion, gespickt mit Sound Teasern der Kinder (Wie klingt das Meer? Was braucht das Meer?), Es gab Flugblätter mit Infos zur Abfrage des Grades einer aktiven oder passiven Beteiligung, außerdem wurden vor der Aktion Segel mit Wünschen an das Meer von allen Kindern der GTS Sternschanze als Wiedererkennungszeichen und Wegeleitung in die Schaufenster der Läden gehängt. Byte FM berichtete über die Aktion im Vorfeld sowie auch das Hamburger Abendblatt in ihrer Online Ausgabe.

Im April 2024 ermöglichte die weitere Spende einer Stiftung die filmische Dokumentation der Performance Parade durch den Stadtteil. Diese wird vor den Sommerferien 2024 fertiggestellt und nachgereicht.

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Es musste eine Projektverlängerung beantragt werden, die sehr sinnhaft war. Es bot sich eher an, die große Performance Parade aus wettertechnischen Gründen im Frühjahr stattfinden zu lassen, statt Ende des Jahres. Die enge Taktung der verschiedenen Aktionen wäre sonst für das Kollegium zur Herausforderung geworden.

Ebenso war die Akquise der Schüler*innen und Lehrer*innenteams für die vielen künstlerischen Projekte intensiver und zeitaufwendiger als gedacht. Die Künstler*innen haben sich mit ihren Projekten aufwendig vorgestellt, was aber besonders an Grundschule wichtig ist, um anschaulich und verständlich zu sein.

Gab es Änderungen im Kostenplan zwischen der ursprünglichen Planung und den tatsächlichen Kosten? Bitte erläutern Sie?

Im Prozess des Projektes wurde für die Algenperformance ein Experte für die Soundinstallation notwendig. Dieser Posten war in den Honorarkosten nicht vorhersehbar und einkalkuliert. Er wurde von Pascal Fuhlbrügge eingenommen.

Die Hebebühne für die Wandmalerei wurde nicht benötigt, da die zu gestaltende Wand in Stehhöhe zu bearbeiten ist. Dafür benötigten wir bei der Parade technischen Support durch einen Tontechniker (Jonas Teichmann) und logistische Unterstützung für den Ort der Aufführung (Uta Dienstbier).

Alle Änderungen konnten mit den bewilligten Mitteln der LAG ausgleichend gedeckt werden. Es entstanden keine Mehrkosten.

Resonanz

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

insgesamt über 500 Kinder aus allen Jahrgangsstufen (Vorschule bis Jg. 4)

*Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler*innen)?*

- Besucher*innen der MTG#11 (ca. 18.000)
- Besucher*innen der Deichtorhallen Ausstellung Make climate change visible, (ca. 500)
- Besucher*innen des Frühlingsfestes/Eltern (ca. 1.000)
- Anwohner*innen des Schanzenviertels (zwischen 500 und 1.000)

Falls in Presse, Rundfunk oder Fernsehen über das Projekt berichtet wurde, nennen Sie dies bitte und laden ggf. entsprechende Dokumente hoch oder verlinken diese.

MTG#11: The power of water

- Instagram Viva con Agua Arts, Millerntor Gallery

Make climate change visible, DTH Hamburg

- SAT 1 regional: <https://youtu.be/tzwICZbuXks?si=u0LVsyuBTGCLrThT>

WELLE MACHEN (Performance Parade)

- Byte FM Stadtmagazin vom 6. Mai 2024 mit Götz Bühler (im ByteFM Archiv zu hören)
- Hamburger Abendblatt

Reflexion

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Das Projekt hat in seiner Reichweite an verschiedenste außerschulische Lernorte, in Bezug auf die Sichtbarkeit der Kinder und der Schule im Stadtteil die Erwartungen aller bei Weitem übertroffen. Das Engagement, die Freude und das Feedback der beteiligten Künstler*innen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Kindern war überragend, die künstlerische Qualität und Ergebnisse der anspruchsvollen Vorhaben extrem faszinierend, ideenreich, plakativ und eigenständig. Das Kollegium und die Anwohner*innen waren fast durchweg elektrisiert von der Energie des Moves durch die Straßen und der Wirkmacht der Kunst im öffentlichen Raum.

Es gab viele Unterstützer*innen wie u.a. das Start Up Unternehmen BettaFish, das Institut für Klimaschönheit Kiel oder Byte FM Radio, die einfach eigenengagiert supportet haben, ohne Mühen und Kosten zu scheuen.

Die Kinder haben die Wahrnehmung und Wertschätzung ihrer Arbeiten über die Schulmauern hinweg sehr genossen.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Bei einer Veranstaltung dieser Größe ist die Reichweite des Sounds entscheidend, es braucht ein zuverlässiges Technikteam und eine professionelle PA. Im Kostenfinanzierungsplan war der dementsprechende Posten zu klein. Ebenso ist für die bewegte Aktion optimalerweise eine filmische Dokumentation mitgedacht.

Große Präsentationsformate im öffentlichen Raum sollten von vornherein im Frühjahr/Sommer geplant stattfinden. Das passt am besten in den Jahreskalender von Schule.

Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Aus der Sichtbarwerdung des Graffiti Projektes in der MTG#11 ist die Möglichkeit gewachsen, dass Kinder der GTS Sternschanze (Jg 4) die öffentliche Wand eines Wohnhauses in ihrem Stadtviertel zum Thema Schutz der Meere gestalten dürfen und mit weiteren Materialkosten hierfür vom Bauverein der Elbgemeinden unterstützt werden. Der Entwurf wurde gemeinsam mit dem ARIMA Kunstkollektiv erfunden und kann im Sommer 2024 in die Realität umgesetzt werden.

Die GTS Sternschanze hat bereits eine Anfrage zur Beteiligung vom vorbereitenden Team der Millerntor Gallery für kommendes Jahr erhalten (2025).

Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Das Projekt setzt ein hohes Maß an Organisation, Struktur und Kommunikation voraus, um am Ende alle Projektstränge zu koordinieren und eine gemeinsame Choreografie zu entwickeln, an denen wirklich alle Kinder und Kolleg*innen beteiligt sind. Eine tatkräftige, engagierte Kulturgruppe ist eine wichtige Säule besonders im Hinblick auf die stete interne Kommunikation an Schule. Die Genehmigungsverfahren für so eine angemeldete Aktion im öffentlichen Raum mit vielen Kindern erfordern ein gutes Zeitmanagement, das Handeln vieler Formalitäten und Mut aller Verantwortlichen (Schulleitung, Kulturagentin, Kulturbeauftragten etc.)

Das Kulturteam hat es geschafft, anschaulich, niedrigschwellig und inspirierend regelmäßig künstlerische Challenges ins ganze Kollegium zu geben, dadurch konnten wirklich alle für das Vorhaben gewonnen werden.

Klappt dieses, ist so eine schulübergreifende Aktion im öffentlichen Raum überwältigend und mitreißend.